

Hockey: Trainer des Mannheimer HC fordert Punktgewinne

Pasarakonda: Gibt was gutzumachen

MANNHEIM. Die süd-deutschen Teams der Damen-Feldhockey-Bundesliga bleiben an diesem Wochenende unter sich. Schauplatz aller vier Begegnungen ist dabei Mannheim. So tritt der Rüsselsheimer RK am Samstag um 14 Uhr bei den Damen des TSV Mannheim Hockey unter dem Fernmeldeturm an, während um 14.30 Uhr der Mannheimer HC den Münchner SC in der MHC-Arena am Neckarplatt zu Gast hat. Am Sonntag um 12 Uhr heißt es dann unter dem Fernmeldeturm TSVMH gegen MSC und am Feudenheimer Neckarplatt MHC gegen RRK.



Bei den TSVMH-Damen geht der Blick am Samstag auch zur Partie zwischen dem Letzten Harvestehuder THC und dem Vorletzten TuS Lichterfelde, bei der der Sieger an den Schwarz-Weiß-Roten vorbeiziehen könnte. „Ein Unentschieden in diesem Spiel wäre gut für uns“, hofft TSV-Coach Uli Weise auf eine Punkteilung der beiden Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt. Um auch weiterhin in der Ersten Liga zu bleiben, müssen die Schwarz-Weiß-Roten aber auch selbst Zähler einfahren. „Wir sollten unsere guten Auftritte auch langsam

mal in Punkte verwandeln. Gut mit-spielen und keinen oder nur einen Punkt zu holen, da tritt man auf der Stelle“, sagt Weise.

Auch die MHC-Damen wollen an ihrer Punktausbeute feilen, denn Zählbares aus beiden Spielen eines Doppelspielwochenendes mitzunehmen, ist den Blau-Weiß-Roten im Jahr 2013 noch nicht gelungen. „Beim Spitzenreiter Berliner HC mit 0:1 zu verlieren, ist sicher keine Schande, aber wir hatten die Chancen, um auch dort etwas mitzunehmen. Dabei hatten wir nur 14 Spielerinnen mit an Bord“, würde MHC-Trainer Aditya Pasarakonda (Bild) es seiner Mannschaft gönnen, noch mehr Grund zum Jubeln zu haben. „Wir sind aus dem Rüsselsheim/München-Wochenende mit null Punkten nach Hause zurückgekehrt, da gibt es noch etwas gutzumachen“, kann sich Pasarakonda gut an die zwei knappen Hinspielniederlagen erinnern.

Den TSVMH-Damen gelang beim 0:0 in München zumindest ein Zähler, während es in Rüsselsheim eine 1:3-Niederlage setzte. „Die Hinspiele haben gezeigt, dass auch an diesem Wochenende etwas möglich ist, dass aber auch beides schwere Aufgaben sind“, sieht Uli Weise sein Team nicht chancenlos. *and*